

Wie soll ich dich empfangen

EG 11 (in D)

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie und Satz: Paul Crüger (1598–1662) 1657

Instrumentum I ad lib.

Instrumentum II ad lib.

Org. ad lib.

1. Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir, } O - Je - su, Je - su, et -
o al - ler Welt Ver - lan - gen, o mei - ner See - len Zier? }

3. Was hast du un - ter - las - sen zu mei - nem Trost und Freud, } Als mir das Reich, - nom -
als Leib und See - le sa - ßen in ih - rem größ - ten Leid? }

5. Das schreib dir in dein Her - ze, du hoch - be - trüb - tes Heer, } seid in - ver -
bei de - nen Gram und Schmer - ze sich häuft je mehr und mehr: } ihr ha -

7

mir selbst, da Friede und, da - mit, was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei.
n, da Friede und, da bist du, mein Heil, kom - men und hast mich froh ge - macht.

bet - ten - fe vor der Tür; der eu - re Her - zen la - bet und trö - stet, steht all - hier.

2. Dein Zion streut dir Palmen
und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen
ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen,
so gut es kann und weiß.

4. Nichts, nichts hat dich getrieben
zu mir vom Himmelszelt
als das geliebte Lieben,
damit du alle Welt
in ihren tausend Plagen
und großen Jammerlast,
die kein Mund kann aussagen,
so fest umfassen hast.

Quelle: Johann Crüger „D. M. Luthers wie auch anderer gottseligen und christlichen Leute geistliche Lieder und Psalmen ...“, Berlin 1657.
Die Instrumentalstimmen sind ad libitum. Die Melodie wurde vom Herausgeber der rhythmisch heute gebräuchlichen Fassung angeglichen.
Im Original ist im Sopran die 3. Note ein *h'*.

